

mischt/ vnd davon in Epilepsia etliche Tropffen eingiebet/ stillt alsobald In Epilepsia.
den paroxysmum, darüber sich zu verwundern.

Die Weiber/ welchen in der Gebuhr das Geblüt so sehr entzehet/ In fluxu ni-
mio sangvi-
nis puerpera-
rum.
daß sie darüber ganz von Kräfften kommen/ auch wol gar des Todes seyn
müssen/ die können keine bessere Arzney zur Stärkung haben/ als die je-
zeit genante/ denn es stärcket nicht allein die lebendigen Geister / sondern
es hält auch das Geblüth an sich/ damit es nicht so hefftig weg schiesse/
doch ohne allen Schaden/ vnd reiniget es/ damit die faulen Dämpffe
nicht also in die Höhe steigen/ vnd die spiritus vitales vnterdrücken könn-
en/ darüber manche ehrliche Fraw auffgehen vnd ins Gras beißen muß/
darumb daß nicht ein medicamentum vorhanden/ welches die sukocir-
ten spiritus stärcken vnd heraus treiben könne.

Christliche Hausmütter solten ihnen dieses zurichten lassen/ weil es
in den Apoteken Wunder selten zu erlangen.

**Verzeichniß/ wie man den Wein-Essig destilliren
sol/ damit er zum solviren vnd extrahiren
dienlich sey.**

NIm Wein-Essig/ der gut vnd sawer / demselben nim erstlich in bal-
neo seine Feuchtigkeit mit lindem Feuer mit Abziehen vnd Oberdes-
stilliren/ wenn es hernach sawer gehen wil/ sol man ein ander Glas
vorsehen/ vnd ihm stärker Feuer geben/ als zum ersten mal / das
Geschirr in Sand oder Asche setzen vnd herüber destilliren/ weil et-
was gehen wil/ zu letzt bleibt im Kolben eine schleimichte materia
von den Hefen vnd Weinstein/ so man dieselbe zu hart treibet/ gieb
es einen Gestank vnd vbeln Geruch von sich / darumb sol man
achtung drauff geben/ daß man wisse zu rechter Zeit auff zu hören.

Diesen destillirten Essig sol man wol verwahren / denn kein
Chymicus desselben entberren kan/ vnd solte billig ein jeder etliche
Maas desselben im Vorrath haben.

Es seynd auch etliche Künstler/ die destilliren denselben noch
ein mal vber den Helm/ aber bey mir thun sie ganz vnrecht/ den so er